

Tragischer Unfall in Schwandorf: 76-Jähriger stirbt bei Zugkollision

Ein 76-jähriger Autofahrer starb bei einem Zusammenstoß mit einem Regionalzug in Schwandorf. Ursachen und Ermittlungen laufen.

Klardorf, Schwandorf, Bayern, Deutschland - Am Dienstag, dem 29. April 2025, kam es gegen 11:00 Uhr am Bahnübergang Klardorf in Schwandorf, Bayern, zu einem tragischen Unfall. Ein 76-jähriger Autofahrer starb bei der Kollision zwischen seinem Fahrzeug und einem Regionalzug, der auf der Strecke von Regensburg nach Schwandorf unterwegs war. Der schwerwiegende Vorfall hat nicht nur die Familie des Verstorbenen, sondern auch die Fahrgäste des Zuges tief betroffen. Insgesamt 24 Personen konnten den Zug eigenständig verlassen; einige erlitten jedoch einen Schock und benötigten psychologische Betreuung, wie [fireworld.at](https://www.fireworld.at) berichtet.

Die genaue Ursache des Unfalls ist bislang unklar. Ermittlungen zur Unfallursache sowie zum Zustand der Schranken am Bahnübergang sind im Gange. Über 100 Einsatzkräfte, darunter lokale Feuerwehren, der Rettungsdienst, die Bundespolizei, das Technische Hilfswerk sowie die Deutsche Bahn, waren schnell vor Ort, um Erste Hilfe zu leisten und die Situation zu sichern. Die Polizeiinspektion Schwandorf hat die Ermittlungen übernommen und wird die Hintergründe des Vorfalls aufklären.

Gefahren an Bahnübergängen

Der Unfall in Schwandorf erinnert an die anhaltenden Gefahren, die an Bahnübergängen bestehen. Trotz eines Rückgangs der

Anzahl an Bahnübergängen in Deutschland, bleibt die Zahl der Unfälle hoch. Aktuelle Statistiken zeigen, dass in Deutschland rund dreimal pro Woche Unfälle an Bahnübergängen geschehen. 2024 registrierten die Behörden insgesamt 153 Unfälle an diesen Übergängen, wobei 25 Menschen starben, wie [welt.de](#) berichtet.

Besonders alarmierend ist, dass 37% der Bahnübergänge technisch nicht gesichert sind, was das Risiko für gefährliche Kollisionen erhöht. Technische Sicherheitsmaßnahmen sind von entscheidender Bedeutung, bieten jedoch nur dann Schutz, wenn die Umgebungsbedingungen stimmen. Oft tragen ungünstige Straßenführungen und schlechte Sichtverhältnisse zur Entstehung von Unfällen bei. Die Verantwortung für die Qualität der Straßenführungen liegt jedoch nicht bei der Deutschen Bahn, sondern bei den Straßenverkehrsbehörden, die häufig nicht über die erforderlichen Mittel verfügen, um notwendige Maßnahmen umzusetzen.

Ursachen und Herausforderungen

Die Ursachenforschung bei Unfällen an Bahnübergängen stellt eine erhebliche Herausforderung dar. Experten schätzen, dass jährlich 200 bis 300 solcher Unfälle passieren, wobei etwa 95% auf Fehlverhalten von Autofahrern, Radfahrern oder Fußgängern zurückzuführen sind. Das Dunkelfeld solcher Unfälle, die nicht oder falsch erfasst werden, ist gravierend und zeigt, dass die Sicherheit an Bahnübergängen nach wie vor ein drängendes Thema ist.

Die tragischen Ereignisse in Schwandorf verdeutlichen die Notwendigkeit, die Sicherheit an Bahnübergängen zu verbessern und die Verantwortlichen rechtzeitig zu sensibilisieren. Während der Abbau von gefährlichen Übergängen zwar eine Lösung darstellt, geschieht dies häufig viel zu langsam, um die öffentliche Sicherheit wirksam zu gewährleisten.

Details	
Ort	Klardorf, Schwandorf, Bayern, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.fireworld.at• www.welt.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at